

16.09.2019

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Neubau Recyclinghof Klettgau-Grießen; Auftragsvergabe Bauleistungen**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	25.09.2019	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr beschließt, die Firma Karl Ernesti GmbH, 79761 Waldshut-Tiengen, zum Angebotspreis von 149.228,56 € brutto, mit den Bauleistungen zur Errichtung eines neuen Recyclinghofes in Klettgau-Grießen zu beauftragen.

### **Sachverhalt:**

Durch die Schließung des bisherigen Recyclinghofes in Erzingen Ende 2019 wurde der Neubau eines Recyclinghofes in Grießen notwendig.

Nach Zustimmung zu dem Projekt im Gemeinderat Klettgau sowie im Bau- und Umweltausschuss des Kreistags gemäß Beschluss vom 18.04.2018 wurde die Baugenehmigung beantragt und am 09.07.2019 erteilt.

Von der Gemeinde Klettgau wurde dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft ein geeigneter Standort an der Bahnhofstraße/Im Kies in Grießen verpachtet. Die Gesamtfläche beträgt 2.123 m<sup>2</sup>, wovon 1.700 m<sup>2</sup> asphaltiert werden. Zur bequemen Entladung von Sperrmüll, Schrott, Holz und von Grünabfällen wird, wie bereits auf dem Recyclinghof Lauchringen, eine Überfahrrampe gebaut. Die Bürger können diese Abfälle von oben in die Container befüllen.

Die Bauausführung soll im Oktober/November 2019 erfolgen. Die Eröffnung des neuen Recyclinghofes ist im Dezember 2019 geplant.

Die Öffentliche Ausschreibung nach VOB erbrachte folgendes Ergebnis:

- Karl Ernesti GmbH, 79761 Waldshut-Tiengen	149.228,56 € brutto
- Bieter 2	158.472,90 € brutto
- Bieter 3	160.775,13 € brutto
- Bieter 4	161.195,98 € brutto
- Bieter 5	179.918,29 € brutto
- Bieter 6	181.192,68 € brutto
- Bieter 7	200.269,86 € brutto

Die Verwaltung schlägt die Auftragsvergabe an die Firma Karl Ernesti aus Waldshut-Tiengen zum Angebotspreis von 149.228,56 € brutto vor. Dieser Betrag entspricht im Wesentlichen der Kostenschätzung des Eigenbetriebs.

Weiter kommen im Frühjahr 2020 noch Kosten für die Umzäunung des Areals sowie die erforderliche Begrünung der Anlage im Umfang von geschätzt 15.000 Euro hinzu. Diese werden ordentlich im Wirtschaftsplan 2020 veranschlagt.

### **Finanzierung:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Wirtschaftsplan 2019 sind für den Neubau des Recyclinghofes 150.000 € bereitgestellt.

Dr. Martin Kistler  
Landrat